

Heute im Lokalen

**Z A H L
DES TAGES
300**

Arbeitsstunden wurden gebraucht, um die Minigolfanlage als Spaßboot nachzubauen.

Tipp des Tages

**Bücherei St. Ulrich
öffnet wieder**

WANGEN (sz) - Die Bücherei St. Ulrich hat ab dem morgigen Dienstag, 2. September, wieder geöffnet. Sie steht ihren Besuchern und Leserinnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Am Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 11 bis 12 Uhr kann aus dem Bestand von rund 10 000 Medien wieder gelesen, gespielt und ausgeliehen werden.

Ihre schnelle Verbindung

Geschäftsstelle 0 75 22/ 9 16 82-20
Fax: 0 75 61/ 80-9718

Redaktion 0 75 22/ 9 16 82-40
Fax: 0 75 61/ 80-9716

E-Mail:
wangenred@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice 0 75 22/ 9 16 82-20

Aboservice 0180-200 800 1

Anschrift
Eselberg 4
88239 Wangen

www.SZOn.de

WAS BRINGT DIE WOCHE
... in Wangen und der Region?

Kinder erleben die Steinzeit

Montag, 1. September: Beim Ferienprogramm der Gemeinde Kiflegg steht ab 11 Uhr eine Besichtigung der kleinen Teilnehmer in der Lokalredaktion Wangen der „Schwäbischen Zeitung“ auf dem Programm.

Dienstag, 2. September: Zusammen mit dem Archäologen und Urzeitexperten Rudolf Wachter begeben sich Kinder auf eine Reise in die Steinzeit. Los geht es um 10 Uhr an der Bücherei im Kornhaus.

Mittwoch, 3. September: Die kleine Kinoreihe zeigt im Filmtheater Weiland um 20 Uhr den Film „Der Glöckner von Notre Dame“.

Donnerstag, 4. September: Die Städtische Galerie in der Badstube lädt um 19 Uhr zu einer Führung durch die Ausstellung „Kunst-Schau-Plätze“ ein. Auf dem Programm steht bei gutem Wetter ein Rundgang. Im Falle von Regen konzentriert sich die Führung auf die Ausstellung im Frauentor.

3. Wangener „Arge nab“-Rennen

Die Gaudi fährt mit in jedem Boot

WANGEN - Sonnenschein, eine ruhig dahin fließende Argen, Teilnehmerrekord und rundum strahlende Gesichter - so hat sie ausgesehen, die dritte Auflage des Wangener „Arge nab“-Rennens. Der Lions Club Wangen-Isny hat am Samstag erneut eine feucht-fröhliche Wassersparty über die Bühne gebracht und viele Besucher angelockt.

Von unserer Mitarbeiterin
Susi Weber

Schon der Landtagsabgeordnete Paul Locherer und Bürgermeister Ulrich Mauch waren am Samstagmorgen zum Scherzen aufgelegt. Sie hatten die Ehre, das dritte Wangener „Arge nab“-Rennen auf dem Wasserweg zu eröffnen, mussten aber kurzfristig in Sachen „Fahrgerät“ noch einmal umdisponieren. „Andere Gewichtsklasse“, lautete die offizielle Erklärung. Im Klartext hätte das Lochersche Schlauchboot dem „hohen politischen Gewicht“ wohl nicht ganz entsprochen. Egal. Lustig war's und harmonisch - so war zu erfahren. Auf dem Parkplatz hinter „Sport Jakob“ wurde derweil schon heftig gebastelt und geklebt und nach und nach trudelten auch die „hausgemachten“ Papp- und Spaßbootbauer ein.

Rennboote brausen los

Kurz nach elf Uhr machten sich dann die ersten Rennboote auf die 400 Meter lange Strecke. „Unglaublich, wie viele Zuschauer schon hier sind“, stellte Oberbürgermeister Michael Lang fest. Lions-Arge-nab-Beauftragter German Umhau freute sich nicht nur darüber, sondern auch über eine rege aktive Beteiligung. 27 Rennboote kämpften im K.O.-System um den Einzug in Zwischenlauf und Finale. Hinter phantasievollen Namen wie den Altstadtrudern, den schwim-



27 Rennboote kämpften Seite an Seite um den Einzug ins Finale. Dabei steht stets der feucht-fröhliche Spaß auf der Argen im Vordergrund. Am Ende siegen die „Herzmannser Seebären“.

menden Gockels oder den heißen Steinern verbargen sich allerhand muntere Gruppierungen - von Familien, Freundeskreisen oder Vereinskameraden. Am Ende hatte Boot 16, die „Herzmannser Seebären“ mit Olaf, Niclas und Wolfgang Mittmann, die Nase vorn. Die Mittmann-Familie siegte vor

den „Allgäu Wikinger“ (Ingrid Natterer, Johannes Franke und Friedrich Bernhard) und den „Unglaublichen Drei“ (Markus Gutsch, Hans-Peter Klaus und Klaus Hubich). In der Kategorie „Jugend“ triumphierten Nico Vetter, Tobias Wahl und Jonas Kraft (Boot Anti-FC Bayern) vor Martin Rasch, Kilian und Tabita Dürrenberger (Jugendfeuerwehr).

Unterbrochen wurden die Schlauchbootrennen immer wieder von den Pappkarton- und Spaßbooten. Sie ernteten viel Applaus für ihre kreativen Ideen und ihre teils über Tage und Wochen währende Arbeit. „Sechs Wochen lang haben wir unser Boot fast jeden Abend herausgezogen und dran gewerkelt“, erzählte beispielsweise Volker Eichele, Pächter des Minigolfplatzes am Scherrichmühlweg. Etwa 300 Arbeitsstunden, jede Menge Pappkarton und noch mehr Klebeband und Farbe wurden verarbeitet, um die Minigolf-Minianlage samt Fangnetz, Blumentöpfen und Hähnchen auf den Weg zu bringen.

„Juhu, es säuft nicht gleich ab“, freute sich Mitkonstrukteur Freddy Keller am Start. Letzteres galt beispielsweise auch für den aufwendig erstellten „Arge-Hobel“ mit Wasserpumpenantrieb oder „Mrs. Sippi“, einem Pappkarton-Dampfer der Familie Rillenberger, die allesamt das Ziel ohne Probleme dreimal erreichten und da-

mit in die Wertung kamen. 20 Pappkartonbauten und 13 Spaßboote bedeuteten gemeinsam mit den 27 Schlauchbootbesatzungen Teilnehmerrekord. Schwer tat sich die Jury mit dem Schönheitswettbewerb - und ließ daher das Los entscheiden (Späßboote: Boxing frei des BC Wangen, Pappboote: Mrs. Sippi). Erneut (außer Konkurrenz) dabei und für fröhliche Einlagen zu haben war Extremsportler und Spaßvogel Schorsch Schauf, der mit den „Crazy Monks“ ein Extremsportlerteam aus Altusried und Umgebung mitgebracht hatte.

Erlös ist für guten Zweck

Hochbetrieb herrschte ganztägig im Bereich der Hochwasserente, wo Hunger und Durst gestillt werden konnten und Bernd Doppler in gewohnter Manier und mit viel Witz moderierte. Verzehr, Losverkauf und Startgebühren kommen auch dieses Jahr wieder der Förderung regionaler sozialer Projekte zu Gute. Der Erlös dürfte sich auch dank der Sponsoren in ähnlichen Größenverhältnissen wie 2007 (7500 Euro) bewegen.

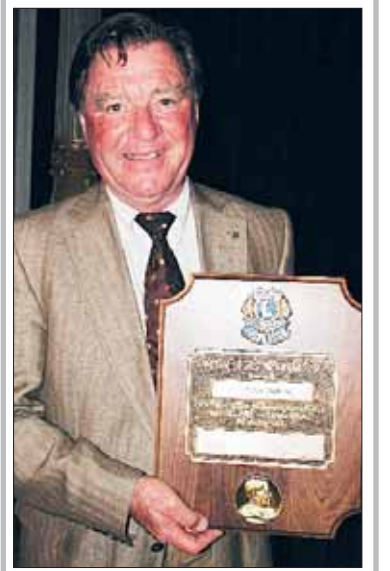
„Mir hat's Spaß gemacht, dabei zu sein und zuzusehen“, sagte Uta Muth aus Vaihingen/Enz. Ihre Meinung teilten viele. Auch Lions-Past-District-Governor Axel Ehrenfels war bei der Siegerehrung voll des Lobes: „Es hat mir hier super gefallen. Unter den 80 Clubs, für die ich verantwortlich bin, ist Wangen-Isny sicher einer derjenigen mit den größten und besten Aktivitäten.“ **NAMEN UND NACHRICHTEN**

Namen und Nachrichten

German Umhau erhält Auszeichnung

Von Susi Weber

◆ Aus den Händen von Lions-Past-District-Governor Axel Ehrenfels konnte German Umhau am vergangenen Freitagabend als erst viertes Mitglied des Lions-Club Wangen-Isny die **Melvin Jones Fellow-Auszeichnung** entgegen nehmen. Am Vorabend des „Arge nab“-Rennens lobte Ehrenfels in der Hägeschmiede die Verdienste Umhaus, der zweimal (1990/1991 und 2005/2006) Präsident war, Urheber des Arge-nab-Rennens ist und jetzt seit zwei Jahren als „Arge nab“-Beauftragter des Clubs die Fäden der Benefiz-Veranstaltung rund um Wangens Stadtgewässer in seinen Händen hält. „Ich fühle mich sehr geehrt“, sagte German Umhau, der die Auszeichnung als eine Gemeinschaftserfahrung verstanden haben möchte. Im Anschluss an die Ehrung wurde in der Hägeschmiede das große Lions „Arge nab“-Wochenende mit einer Filmvorführung eingeleitet. **Schorsch Schauf**, Kajak-Erstbesitzer des Schaffhauser Rheinfalles, hatte seinen Filmbeitrag „Peak to greek“ mit nach Wangen mitgebracht - ein Film über ein Multisport-Event, an dem im Mai 2008 im Ötztal 24 Spitzen-Extremsportler beteiligt waren und sich - möglichst schnell - in vier Teams und in unterschiedlicher Disziplinen vom Gipfel der Schwarzen Schneide bis zu Innmündung kämpften.



German Umhau freut sich über die Auszeichnung. Foto: swe

Kurz berichtet

Waldner Senioren kehren ein
WANGEN (sz) - Der Waldner Senioren Stammtisch trifft sich heute, Montag, 1. September, im Café Haug am Waltersbühl. Beginn des Treffens ist wie gewohnt um 14 Uhr.

Bauhof Rentner treffen sich
WANGEN (sz) - Der Termin für den Bauhof-Rentnertreff wird wegen der Betriebsferien verschoben. Treffpunkt ist am jetzt am Donnerstag, 11. September, um 14 Uhr in der Gaststätte Fronwiesen.



Das „Boxing-frei“-Späßboot des Boxclubs Wangen gewinnt beim Schönheitswettbewerb dank seiner einfallsreichen und witzigen Gestaltung.

Internationaler Kultursommer

Wangen feiert Fest der Verständigung durch Musik und Tanz

WANGEN (vs) - Nicht enden wollender Applaus hat am Freitagabend den Schlusspunkt unter das „Festival der Volkstänze“ gesetzt, das im Rahmen des Internationalen Kultursommers veranstaltet wurde. Dreieinhalb Stunden lang erlebten die Gäste in der voll besetzten Stadthalle ein Fest der Verständigung durch Musik und Tanz.

Wolfram Benz aus Eglofs war es, der nicht nur die Moderation übernommen hatte, sondern der auch dafür sorgte, dass das Programm zügig abgewickelt werden konnte. Ebenso die Entscheidung, die Darbietungen nicht durch eine Pause zu unterbrechen, sondern jedem Gast zuzugeste-

Ausnahmslos alle Beiträge wurden in der Folge mit viel Applaus bedacht.

Mit viel Fröhlichkeit präsentierte sich die griechische Tanzgruppe „Palmos“ mit Leiter Georgos Lazarou - und das in dreifacher Auflage. Waren es zunächst Tänze aus Thrakien, einer Landschaft auf der östlichen Balkanhalbinsel, so folgten Tracht und Tanz aus der Ägäis. Schließlich präsentierten sich die Mitglieder in der eigentlichen Nationaltracht der Griechen und zeigten, wie unbeschwert Menschen des Peloponnes feiern.

Jean-Jacques Schalekamp, Lehrkraft der Jugendmusikschule und Leiter der Folkloregruppe „Catharsis“, hat auf Mallorca gelebt. So konnten er und sein Ensemble eine Ergänzung zu dem bieten, was die Abordnung der „Escola Calabruix“ an Instrumentalem und Tänzerischem mitgebracht hatte. „Man improvisiert und tanzt von Klein bis Groß auf den Straßen“, so Schalekamp. Davon war beim „Fandango del Amor“ eine Menge zu spüren.

Bei der Revue am Donnerstag hatte die tadschikische Gruppe „Die

Rosen“ bereits eine Kostprobe gegeben. Am Freitag konnte sich eine breitere Öffentlichkeit mit den bizarren Tönen von Gawlan, Noi-Flöte, Dutar, Soz und Rubob und den Gesängen, die oftmals die Heimatliebe zum Thema haben, vertraut machen. Vor allem aber galt es, der wunderschönen Tänzerin Majdagul Ischmatowa in ihren an Ideen und Farben überreichen Gewändern das Herz zu Füßen zu legen.

Mit Witz und Charme gesegnet

Zum Trio „Refei“ gehören Alexander Prassolow (Balaleika), Wladimir Kotschekow (Tamburin, Glockenspiel und verschiedene Volksblasinstrumente) sowie Leiter Wladimir Bytschkow, der das Bajon, die russische Form des Chromatischen Knopfakkordeons, spielt. Wie die mit Charme gesegneten Musiker, so kommt auch „Malachit“ aus Tscheljabinsk. Was die Tänzer aus dem Ural mit einer großartigen Choreographie ausgestattet zeigten, konnte in der Tat nur mit „Bravo“-Rufen bedacht werden.



Wie auf Mallorca in den Straßen getanzt wird, das wissen in der Stadthalle eindrucksvoll Mitglieder der „Escola Calabruix“ zu vermitteln. Foto: Stiller



hen, sich mit Speisen und Getränken im Foyer zu versorgen, war eine gute. Nachdem Organisator Rudi Sigerist von dem „allerersten Versuch, Volkstanzgruppen aus aller Welt nach Wangen zu bekommen“ gesprochen hatte, konnte der Reigen beginnen. Gleich nach dem Auftakt durch die „Historische Gruppe“ der „Argentaler“, „Historische Gruppe“ der „Argentaler“ war klar, dass das Publikum ein überaus begeisterungsfähiges sein würde.